

Syllabus Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung:	Kinder im Kontext von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (Wahlfach)
Studienjahr:	2.
Semester:	2.
Prüfungskodex:	51101
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	SPS/08
Dozent der Lehrveranstaltung:	Tiefenthaler Sabine
Modul:	nein
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	4
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	30
Gesamtanzahl Sprechstunden:	12
Sprechzeiten:	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Im Kurs wird die Rolle von Kindern als soziale Akteur*innen in sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Handlungsfeldern und der empirischen Sozialforschung diskutiert. Dafür wird auf relevante theoretische Ansätze und praxisbezogene Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe und der empirischen Sozialforschung eingegangen.
Spezifische Bildungsziele:	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Grundlagen sowie spezifische praxisbezogene Kompetenzen zum Thema Kinder als soziale Akteur*innen in der Sozialpädagogik, der Sozialarbeit und der sozialwissenschaftlichen Forschung vermittelt.</p> <p>Die Studierenden erwerben dadurch Grundkenntnisse über zentrale Konzepte, welche für das Verständnis von Kindern als soziale Akteur*innen relevant sind und auch in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind.</p> <p>Diese Konzepte werden anschaulich anhand von Literatur, Fallbeispielen und Videomaterial diskutiert und anhand praxisbezogener sowie sozialwissenschaftlicher Methoden anwendungsorientiert erarbeitet.</p>
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Agency (Handlungsfähigkeit) • Resilienz • Empowerment • Partizipation in Praxis und Forschung

Unterrichtsform:	Vorlesung, Literaturarbeit, Gruppenpräsentationen, Diskussion, Arbeit mit Forschungsdaten
Erwartete Lernergebnisse:	<p>nach den Dublin Descriptors:</p> <p>Wissen und Verstehen: Grundkenntnisse über Kinder als soziale Akteur*innen in sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Theorie und Praxis.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen: Umsetzung sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Theorien & Methoden, die Kinder als soziale Akteur*innen betrachten</p> <p>Reflexion: Die eigenen Praxiserfahrungen bzw. Fallbeispiele werden mit theoretischen Kenntnissen in Zusammenhang gebracht</p> <p>Kommunikation und Lernstrategien: Erarbeitung theoretischer und methodischer Kenntnisse durch Gruppenarbeiten, Analyse von Fallbeispielen aus der Praxis und kritische Reflexion.</p>
Prüfungsform:	<p>Aktive Mitarbeit, Gruppenpräsentationen und mündliche Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund vorgeschlagener Artikel und Beiträge werden in Kleingruppen Präsentationen und Debattierunden vorbereitet. • In der mündlichen Prüfung werden Inhalte der LV abgefragt und kritisch reflektiert. • Im Rahmen der aktiven Mitarbeit involvieren sich die Studierenden im Unterricht und diskutieren offene Fragen und Fallbeispiele. <p>Da Teile der Prüfungsleistung während der Lehrveranstaltungen stattfinden, kann die Lehrveranstaltung nur bei einer Anwesenheit von mindestens 75% positiv abgeschlossen werden.</p>
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Bewertungskriterien: .</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Erarbeiten und Verstehen von Grundkonzepten • Korrekte Anwendung und Wiedergabe von Erlerntem • Argumentationsfähigkeit • Fähigkeit zu kritischer Analyse von Themen • Fähigkeit zur Selbstreflexion
Pflichtliteratur:	<p>Ausgewählte Kapitel aus:</p> <p>Herriger, N. (2019). Empowerment in der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Kohlhammer Verlag</p> <p>Homfeldt, H. G., Schröder, W., & Schweppe, C. (Hrsg.).</p>

	<p>(2008). Vom Adressaten zum Akteur: Soziale Arbeit und Agency. Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Loch, U. & Trott L. (2020). Rahmenplan für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung in Südtirol.</p> <p>Opp, G. Fingerle, M., Suess G. (Hrsg.) (2020). Was Kinder stärkt. Erziehung zwischen Risiko und Resilienz. Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Schäuble, B., & Wagner, L. (Hrsg.). (2017). Partizipative Hilfeplanung. Juventa Verlag.</p> <p>Straßburger, G. & Rieger, J. (2019). Partizipation kompakt. Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe. Beltz Verlag.</p> <p>UNICEF – United Nations Children’s Fund (o.J.). UN-Kinderrechtskonvention. Regelwerk zum Schutz der Kinder weltweit. Zugriff am 25.07.2022 unter https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention (englisches Original erschienen 1989).</p>
<p>Weiterführende Literatur:</p>	<p>Betz, T. & Eßer, F. (2016) Kinder als Akteure - Forschungsbezogene Implikationen des erfolgreichen Agency-Konzepts. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung S. 201 – 314.</p> <p>Büker, P., Hüpping, B. et al (2018) Kinder partizipativ in Forschung einbeziehen - ein kinderrechtsbasiertes Stufenmodell. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung / Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research, 13(1), S. 109 – 114.</p> <p>Fingerle, M. (2011). Die Verwundbarkeit des Resilienzkonzepts – und sein Nutzen. Sonderpädagogische Förderung heute 56 , S. 122-135.</p> <p>Eberitzsch, S., Keller, S., Rohrbach, J. (2021). Partizipation in der stationären Kinder- und Jugendhilfe – Theoretische und empirische Zugänge zur Perspektive betroffener junger Menschen: Ergebnisse eines internationalen Literaturreviews. Beltz Juventa</p> <p>Eßer, F, Schär, C. Schnurr, S. & Wolfgang Schröer, W. (2020). Partizipative Forschung in der Sozialen Arbeit - Zur Gewährleistung demokratischer Teilhabe an Forschungsprozessen. Neue Praxis. Sonderheft 16</p> <p>Fox, D. (2018). Family Group Conference with Children and Young People: Advocacy Approaches, Variations and Impacts. Springer</p> <p>Köppen v., M., Schmidt, K., Tiefenthaler, S. (2020). Mit vulnerablen Gruppen forschen – ein Forschungsprozessmodell als Reflexionshilfe für partizipative Projekte. In Hartung, S., Wright, M. T. & Wihofszky, P. (Hrsg), Partizipative Forschung. Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden (S. 21 - 62). Springer.</p> <p>Köppen v., M., Schmidt, K., Tiefenthaler, S. (2021). Doing ethical symmetry – ein handlungsleitendes Prinzip für den Umgang mit ethischen Herausforderungen bei der</p>

partizipativen Forschung in institutionellen Kontexten. Beltz Juventa

Landwehr, J. & Kolip, P. (2021). Photovoice als Forschungsmethode mit Kindern. Prävention & Gesundheitsförderung 16, 75–80.

Straub, U. (2005). Family Group Conference. Radikales Empowerment in der Kinder- und Jugendhilfe. Sozial Extra (29)5, 37-41.

Tiefenthaler, S. & Gahleitner, S. (2016). Traumapädagogik in der stationären Kinder- und Jugendhilfe. In: Weiß, W., Kessler, T., Gahleitner, S. (Hrsg.). Handbuch Traumapädagogik (S. 176 – 184). Beltz.

Ungar, M (2005). Handbook for Working with Children and Youth: Pathways to Resilience Across Cultures and Contexts. SAGE.

Vogl, S. (2015). Interviews mit Kindern führen. Eine praxisorientierte Einführung. Beltz Juventa.

Zander, M. (2011). Handbuch Resilienzförderung. VS Verlag.

Literatur wird in Rücksprache mit den Studierenden angepasst.